UNIVERSITÄT BAYREUTH

Leitbild Lehre der Universität Bayreuth.

Die Universität Bayreuth steht für qualitativ exzellente Lehre und umfassende Bildung unserer Studierenden.

Unser Ziel ist es, Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, in ihrem Fach und der Arbeitswelt, aber auch darüber hinaus, selbstständig, verantwortlich und erfolgreich zu handeln.

Maßgeblich für die Erreichung des Ziels sind für uns diese Prinzipien:

- Kompetenzorientierte Vermittlung hoher fachlicher Qualifikation in forschungsorientierter Lehre,
- Förderung besonders leistungsfähiger und begabter Studierender,
- Vermittlung und Förderung sozialer und kultureller Kompetenzen und interdisziplinärer Offenheit,
- Orientierung der Lehre eng an unseren Forschungsprozessen und Weiterentwicklung unseres Lehrprofils parallel zum Forschungsprofil.

Wir tragen damit auch aktiv zur Persönlichkeitsentwicklung der künftigen Akademikerinnen und Akademiker als verantwortliche Mitglieder unserer Gesellschaft bei.

Grundlegende Leitlinien für die Qualität unserer Lehrveranstaltungen sind:

- Lehrpersonen, denen der Lernerfolg und die Motivation der Studierenden wichtig sind sowie Studierende, die motiviert, engagiert und leistungsbereit sind,
- Lehr- und Lernziele, die kompetenzorientiert formuliert, transparent und relevant sind,
- Lehr-Lern-Arrangements und Veranstaltungsformen sowie didaktische Hilfsmittel, die an den Zielen orientiert sind,
- Studien- und Prüfungsleistungen, die angemessen und transparent sind,
- eine von Universität, Lehrperson und Studierenden gemeinsam geschaffene Umgebung, die die Erreichung von Lehr- und Lernzielen fördert, sowie
- eine Arbeitsatmosphäre, in der freie Äußerungen von Studierenden und Lehrenden möglich sind.

Forschungsorientierte und fachlich exzellente Lehre

Forschung und Lehre sind an der Universität Bayreuth eng verzahnt. Alle unsere Studiengänge bieten fachlich exzellente Lehre, indem sie nicht nur die wichtigsten Grundlagen und Theorien der Fächer vermitteln, sondern frühzeitig forschungsorientierte Lehr- und Lernformen auf der Grundlage der Forschung der Lehrenden in das Studium integrieren. Unsere Curricula bieten von Studienbeginn an eine enge Verzahnung von forschungsorientierter, (labor)praktischer und theoretischer Ausbildung in spezifischen Lehrveranstaltungen. Gemeinsam ist allen unseren Studiengängen ein interdisziplinärer Anteil und der kritische Austausch über die Fachgrenzen hinweg. Grundlage für die fachliche Verschränkung und Basis der Zusammenarbeit von Lehrenden und Lernenden sind neben einer angemessenen Infrastruktur zur Einbindung von Forschung in die Lehre unsere gemeinsame Lernumgebung und unser Campus-Management-System.

Unsere Campusuniversität ermöglicht eine Gemeinschaft der Forschenden, Lehrenden und Lernenden, die offen für innovative Lehr-Lernkonzepte und Studienformen ist. Mit der Unterstützung des Fortbildungszentrums Hochschullehre entwickeln wir innovative Formen des Lehrens und Lernens neu und weiter. Verstärkt setzen wir dabei auch auf digitale Ressourcen und digital unterstütze Lehr- und Lernformen. Unser hochschuldidaktisches Weiterbildungsangebot für alle Lehrenden, die hochschuldidaktischen Zertifikatsprogramme und die spezifischen Angebotsformen (Coaching, Hospitationen, Lehrprojekte etc.) sichern dabei die Qualität der Lehrformen. Wir wollen damit vor allem auch die Lernprozesse unserer Studierenden nachhaltiger gestalten. Auf der Grundlage regelmäßiger Evaluationen unserer Lehrveranstaltungen erweitern wir unsere fachlichen Angebote um Konzepte, die auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen reagieren, wie eine verstärkt gendersensible Didaktik oder eine grundsätzlich diversitäts- und heterogenitätsorientierte Lehre.

Interdisziplinarität

Zukunftsorientierte Ideen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit haben bei uns Tradition. Wir waren unter den Ersten, die beispielsweise Geoökologie, Sportökonomie oder Philosophy & Economics in eigenen Studiengängen angeboten und damit unterschiedliche Fächer „zusammengedacht“ haben. Der Erfolg dieser Studiengänge zeigt, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind. Zukunftsfähigkeit und Innovation bleiben die Maximen auch für die künftige Entwicklung weiterer modellbildender interdisziplinärer Studiengänge. Aktuell beispielhaft ist hier der Aufbau unserer siebten Fakultät für Lebenswissenschaften, Lebensmittel, Ernährung und Gesundheit am Campus Kulmbach. Sie steht prototypisch für das Zusammenbringen von Natur- und Sozialwissenschaften, von anwendungsorientierter Forschung und Grundlagenforschung.

Um unseren Studierenden exzellente berufliche Perspektiven zu eröffnen, kooperieren wir mit regionalen und überregionalen Unternehmen. Hierbei beziehen wir insbesondere unsere Alumnae und Alumni ein und festigen deren Verbindung zu ihrer Alma Mater. Als gestaltender Akteur engagieren wir uns in internationalen wie regionalen Netzwerken und schaffen damit Zugänge zur Kompetenzerweiterung aller Beteiligten.

Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Die Weiterentwicklung der Bildung von Lehrerinnen und Lehrern ist für uns eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe, der wir verantwortlich nachkommen. Unseren forschungsorientierten Ansatz und die innovative Lehre verfolgen wir auch auf diesem Feld. Im Verlauf unseres 2016 begonnenen Projekts ‚Fachliche und kulturelle Diversität in Schule und Universität‘ im Rahmen der ‚Qualitätsoffensive Lehrerbildung‘ etablieren wir ein Gesamtkonzept von Lehrerinnen- und Lehrerbildung an der Universität Bayreuth, das die Diversität von Lernenden – insbesondere hinsichtlich ihrer fachlichen Kompetenzen und ihrer Kulturalität – als Potenzial für Bildungsprozesse an der Universität nutzt.

Unsere Ziele sind:

- hoher Praxisbezug in der Entwicklung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung im Licht aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen zur Verschränkung von Theorie und Praxis sowie der Entwicklung von fachlichem Wissen und Können der Studierenden,
- Persönlichkeitsbildung und Zukunftschancen künftiger Lehrkräfte mit polyvalenten Abschlüssen zu stärken,
- berufsbegleitende Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern.

Damit leisten wir einen Beitrag, neue Lehr- und Lernmuster nicht nur in der universitären Lehrerbildung zu vermitteln, sondern auch in der alltäglichen Lehrpraxis anzuwenden.

Übergang von der Schule zur Hochschule

Unsere lebendigen Beziehungen zu Schulen dienen dazu, Studienperspektiven zu eröffnen und Schülerinnen und Schüler rechtzeitig auf ein Studium vorzubereiten: ‚KinderUni', Schülerforschungszentren, Schülerstudium und ‚Girls' Day' sind beispielhafte, bereits etablierte Ausgangspunkte, um auch jungen Menschen aus bildungsfernen Familien die Möglichkeit zu geben, die Universität als Lebensraum kennen zu lernen.

Den Studienanfängerinnen und Studienanfängern gilt unsere besondere Aufmerksamkeit beim Wechsel in das akademische Lernumfeld. Insbesondere für die Studieneingangsphase bieten wir in speziellen Formaten bedarfsgerechte sowie intra- und extracurriculare Orientierung und Begleitung.

Persönlichkeitsbildung

Wir unterstützen aktiv die Persönlichkeitsentwicklung unserer Studierenden. Dazu gehört ganz wesentlich das Engagement unserer Studierenden auf dem Campus und weit darüber hinaus. Dieses Engagement fördern wir etwa durch Ideenwettbewerbe zur aktiven Mitgestaltung des Campus als eine gesundheitsförderliche Lebenswelt.

Eine Schlüsselrolle in einer auf den ganzen Menschen ausgerichteten Ausbildung spielt die interkulturelle Kompetenz. Sie ist Voraussetzung für die Wertschätzung kultureller Vielfalt und für uns eine der wichtigsten Qualifikationen in einer globalisierten Welt. Wir tragen durch verstärkte Implementierung von internationalem Austausch und durch ein größeres Angebot fremdsprachlicher und interkultureller Trainings dazu bei, dass unsere Studierenden sich mit interkulturellen Kompetenzen fachlich qualifizieren und persönlich entwickeln können.

Zur umfassenden Bildung gehört auch eine Öffnung der fachlichen Grenzen des eigenen Studiengangs im Rahmen eines Studium Generale. Hier ist uns die Vermittlung von aktiv zukunftsorientiertem, gestaltendem Denken und nachhaltigem Handeln sowie von gender- und diversitätssensiblen Perspektiven besonders wichtig. Wir integrieren diese Kompetenzen in unseren Studiengängen nachhaltig und machen sie zu einem festen Bestandteil der Hochschulausbildung an der Universität Bayreuth.

Durch ein fakultätsübergreifendes Lehrkonzept mit Basislehrangeboten für Entrepreneurship und IT sowie durch fachspezifische Vertiefungsveranstaltungen tragen wir dazu bei, dass unsere Studierenden diese besonders zukunftsorientierten Kompetenzen ausbilden. Dafür arbeiten wir mit externen Plattformen und der ‚TechnologieAllianzOberfranken' zusammen und bieten sowohl digitalisierte und bilinguale Lehrangebote als auch Entrepreneurship-Inhalte für alle Studiengänge an. Unser Ziel ist die Aus- und Weiterbildung von kritischem, selbstbestimmtem und verantwortungsvollem Denken und die Befähigung zu gestaltendem, unternehmerischem und nachhaltigem Handeln.

Qualitätsmanagement

Um alle Studierenden auf dem Weg durch das Studium bestmöglich zu begleiten, entwickeln wir unsere vorhandenen Strukturen zur Unterstützung der Studierenden während der gesamten Studiendauer durch die Fakultätsreferentinnen und -referenten für Lehre und Studierende weiter. In Zusammenarbeit mit den Studiendekaninnen und Studiendekanen sorgt die Stabsstelle Qualitätssicherung für ein permanentes Monitoring der Studiensituation durch Studiengangsevaluationen und turnusgemäße Akkreditierungen der Studiengänge. Wir sind eine der wenigen Universitäten Deutschlands, die mit ihrem Campus-Management-System (CAMPUSonline) als konsistente und transparente Datenbasis für den kompletten Student Life Cycle zur Verbesserung der Studienbedingungen beiträgt.

Wir passen unsere Studiengänge auf der Basis von Entwicklungen in der Wissenschaft fortlaufend an Veränderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt an und entwickeln unser gesamtes Studienangebot bedarfsgerecht weiter. Ergänzend zu den grundständigen disziplinären Studiengängen bauen wir unser fakultäts- und fächerübergreifendes interdisziplinäres Studienangebot stetig aus, um unsere Attraktivität und Sichtbarkeit national wie international zu steigern.

Die didaktischen Fähigkeiten unserer Lehrenden haben einen hohen Stellenwert an unserer Universität. Daher hat die konstante (Weiter-)Qualifikation der Lehrenden in unserer hochschuldidaktischen Weiterbildungseinrichtung, dem Fortbildungszentrum Hochschullehre (FBZHL), große Bedeutung.

Neben neu geschaffenen Preisen, etwa dem ‚Universitätspreis für herausragende Lehre' oder dem ‚Bayreuther Universitätspreis für digital unterstützte Lehre', entwickeln wir stetig Modelle, die die Qualitätsentwicklung der Lehre weiter stärken und unsere Wertschätzung dafür sichtbar machen. Damit schaffen wir gemäß unserem Leitbild auch ein motivierendes Arbeitsumfeld für alle Mitglieder der Universität.

Weiterentwicklung der Lehre

Die Weiterentwicklung der Lehre in den nächsten Jahren folgt grundsätzlich der Logik unseres gemeinsamen Struktur- und Entwicklungsplanes (STEP 2025) in vier Querschnittsbereichen.

Internationalisierung in der Lehre

Unsere international konkurrenzfähigen Lehr- und Doppelabschlussprogramme (z.B. Deutsch-Spanischer Bachelorstudiengang Rechtswissenschaft; Deutsch-Chinesischer Double Degree Betriebswirtschaftslehre), insbesondere fremdsprachige Studiengänge auf Bachelor- und Masterniveau (wie beispielsweise African Verbal and Visual Arts, Global Change Ecology, Biofabrication) sollen ausgebaut werden. Diese Studienprogramme widmen sich inhaltlich den großen Fragestellungen unserer Zeit und werden in Englisch, Französisch oder Spanisch angeboten. Durch fest in den Curricula verankerte Mobilitätsfenster und unterstützt durch Mobilitätstutorinnen und Mobilitätstutoren in den Fakultäten wollen wir unsere Absolventinnen und Absolventen auf die globalen Herausforderungen vorbereiten und unser Lehrangebot zugleich stärker für Studierende aus dem Ausland öffnen. Hierzu streben wir auch eine Erhöhung der fremdsprachigen und interkulturellen Kompetenzen bei den Lehrenden an.

Wir werden auch die Lehrerbildung stärker in unsere Internationalisierungsstrategie einbinden. Zur Verbesserung der interkulturellen Kompetenz der Lehrkräfte, die künftig immer internationalere Klassenverbände unterrichten, integrieren wir Auslandspraktika insbesondere in die lehramtsbezogenen Studiengänge.

Im Interesse des symmetrischen internationalen Austauschs und der nachhaltigen Zusammenarbeit in der Lehre nehmen wir verstärkt auf unterschiedliche Semesterkalender sowie spezielle Bedürfnisse unserer Partnerinstitutionen Rücksicht.

Digitalisierung in der Lehre

Die Möglichkeiten der Digitalisierung unterstützen und verbessern unsere Präsenzlehre. Wir verstehen uns weiterhin als Präsenzuniversität, reichern aber unsere Lehre mit digitalen Elementen sinnvoll an.

Zur Förderung der Medien- und Informationskompetenz in allen Studiengängen koordinieren wir eine campusweite IT-Ausbildung, z.B. in digitalen Lehr- und Lernlaboren. Um die technische und didaktische Weiterentwicklung voranzutreiben und digitale Bildung zu gestalten (z. B. Hörsaaltechnik, E-Learning, Flipped Classroom, PC-Pools, Audience Response Systeme, digitale Prüfungsformen), werden wir Kompetenzen der Fakultäten, des IT-Servicezentrums, der Bibliothek und des Fortbildungszentrums Hochschullehre noch stärker bündeln.

Wir bieten unseren Studierenden eine hohe Transparenz des eigenen Lernfortschritts und gleichzeitig unseren Lehrenden eine effiziente Organisation der Lehre und des Prüfungsgeschehens an. Dafür nutzen wir ein durchgehendes Campus Management System sowie umfangreiche Analysemöglichkeiten, unter anderem durch ein Projekt zur datenbasierten Lernunterstützung, das durch die Stiftung *Innovation in der Hochschullehre* gefördert wird.

Internationale Studieninteressierte werden auf weltweiten Plattformen (wie EdX) über ausgewählte Onlinekurse (MOOCs) auf unser englischsprachiges Lehrangebot aufmerksam. Diese Kurse bereiten auf die Aufnahme eines Studiums in Bayreuth vor und werden nach Möglichkeit angerechnet.

Chancengleichheit und Diversität in der Lehre

Gender und Diversität sowie Anti-Diskriminierung, Teilhabe- und Chancengerechtigkeit sollen in möglichst vielen Fachgebieten thematisch und selbstreflektierend mitberücksichtigt werden. Wir unterstützen diesen Prozess mit spezifischer Beratung und auf das Fachgebiet angepassten Maßnahmen. Darüber hinaus fördert die Universität Bayreuth bei allen Lehrenden sowie bei allen an der Beratung und Betreuung von Studierenden beteiligten Personen eine gender- und diversitätsbewusste Haltung, die die Reflexion eigener Stereotypen und Vorannahmen mit einbezieht.

Unterstützende, inkludierende und familienfreundliche Strukturen werden weiter ausgebaut, um allen Studierenden gleichberechtigte Möglichkeiten für ein erfolgreiches akademisches Studium zu geben.

Nachhaltigkeit in der Lehre

Wir befähigen unsere Studierenden zu nachhaltigem Denken und Handeln. Hierzu geben wir ihnen die nötigen Werkzeuge an die Hand, um sich fächerübergreifend mit dem Thema Nachhaltigkeit und seinen gesellschaftlichen Herausforderungen auseinanderzusetzen, Herausforderungen im Lebens- und Berufsumfeld zu erkennen und innovative und kreative Lösungsansätze dafür entwickeln zu können. Daher setzen wir uns für eine hervorragende fachliche und methodische Qualifizierung unserer Studierenden ein, die auch Aspekte der ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung' enthält.

Mit der Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie der UBT 2020 durch alle Gremien der Universität haben wir zugleich klare Maßnahmen definiert für eine diesbezügliche Weiterentwicklung der Lehre vom Studium Generale bis zum Zusatzstudium „Nachhaltigkeit".